

Niederschrift

über die 21. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses am Mittwoch, 19.06.2019 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Claudia Schlottmann CDU

stell. Vorsitz

Herr Christoph Bosbach SPD

Ratsmitglieder

Frau Sandra Kollender SPD

Herr Hans-Jürgen Weber SPD

Herr Christian Gartmann CDU

Herr Norbert Schreier CDU

Herr Michael Wegmann CDU

Frau Marianne Münnich Bündnis 90/Die Grünen

Frau Sabine Kittel Fraktionslos

Sachkundige Bürger/innen

Herr Matthias Ruschke SPD

Herr Dr. Heimo Haupt AfD

Herr Uwe Gramminger FDP

Beratende Mitglieder für Schulangelegenheiten gemäß § 85 SchulG NRW

Herr Klaus Dietz Kath. Kirchengemeinde Hilden Vertreter für Herrn Dr. Nieswandt

Beratende Mitglieder

Frau Susanne Brandenburg Stadtsportverband

Herr Jens Wachten Stadtschulpflegschaft

Frau Maike Elsen Vertreterin des Jugendparlaments

Beratende Mitglieder gemäß § 58 Abs. 1 GO NRW (nicht stimmberechtigte Fraktionen)

Herr Friedhelm Burchartz Allianz für Hilden

Beiräte

Frau Hiltrud Stegmaier Behindertenbeirat

Frau Ingeborg Voos Seniorenbeirat

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Sönke Eichner Stadt Hilden

Herr Ulrich Brakemeier Stadt Hilden

Herr Bernd Eichmann Stadt Hilden

Frau Andrea Funke Stadt Hilden

Frau Claudia Ledzbor Stadt Hilden

Frau Andrea Märtens Stadt Hilden

Frau Andrea Nowak
Herr Dirk Schatte
Frau Anja Voß
Frau Stefanie Walder

Stadt Hilden
Stadt Hilden
Stadt Hilden
Stadt Hilden

Vertreter der Schulen

Frau Sabine Klein-Mach
Sekundarschule Hilden
Frau Schulleiterin Barbara Krieger
Gymnasium

Marie-Colinet-
Städt. Helmholtz-

Sonstige

Frau Tina Ritterbecks
Hilden

Wilhelm-Busch-Schule

wird von Frau Gierke ver-
treten

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Kontrolle der Beschlüsse des Schul- und Sportausschusses
WP 14-20 SV 51/259
- 3 Geschäftsbericht des Amtes für Jugend, Schule und Sport
WP 14-20 SV 51/260
- 4 Schulentwicklungsplanung Grundschulen
1) Fortschreibung der Zahlen für Schüler und Schülerinnen für die Jahre 2020 bis 2024
2) Bericht aus dem Arbeitskreis
WP 14-20 SV 51/257
- 5 Antrag der CDU - Schulentwicklungsplanung weiterführende Schulen in Hilden
WP 14-20 SV 51/254
- 6 Antrag der Allianz für Hilden - Aufstellung von Wasserspendern
WP 14-20 SV 51/263
- 7 Übergangsbegleitung "Auf in die Schule!" - Projektbericht
WP 14-20 SV 51/253
- 8 Bericht über die im Jahr 2018 gewährten Zuschüsse an Hildener Sportvereine
WP 14-20 SV 51/233

- 9 Kunstrasenplatzpflege
WP 14-20 SV 68/054
- 10 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 11 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen
 - 11.1 Frau Gierke stellt für den Bereich der Gundschen einen Antrag: Möbelumzüge an den Grundschulen
 - 11.2 Frau Münnich stellt einen Antrag für BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN: zur Schulsozialarbeit
 - 11.3 Herr Wegmann stellt einen Antrag für die CDU: gegen Schulabsentismus
 - 11.4 Herr Wegmann stellt einen Antrag für die CDU: Situation am Holterhöfchen

Zu Beginn der Sitzung wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Schlottmann, eröffnete die Sitzung für den Schul- und Sportausschuss um 17:00 Uhr und stellte den ordnungsgemäßen Zugang der Sitzungunterlagen fest.

Herr Gramming wurde zunächst durch die Vorsitzende Frau Schlottmann verpflichtet.

Änderungen zur Tagesordnung

Es hatten sich keine Änderungen zu den Tagesordnungspunkten ergeben.

Herr Burchartz von ALLIANZ FÜR HILDEN wollte wissen, warum die Sitzungsvorlage WP 14-20 SV50/136 nicht auf der Tagesordnung der Sitzung, 19.06.2016 stehe und diese thematisch behandelt werde?

Herr Eichner erklärte Herrn Burchartz, warum diese Vorlage in diesem Ausschuss nicht behandelt werden könne. Der Integrationsrat hat noch nicht über einen vorrangigen Antrag entschieden.

Einwohnerfragestunde

Frau Vorsitzende Schlottmann rief zur Einwohnerfragestunde auf.

Eine Wortmeldung gab es von Herrn Hubert: „Warum die Reinigung der Sportstätten nicht von eigenen Mitarbeitern der Stadt Hilden durchgeführt werden könne, sondern von Fremdfirmen.“

Herr Eichner erklärte, dass dafür kein Personal zur Verfügung stehen würde. Die Verwaltung werde prüfen, ob aktuell eine Teilnahme am Förderprogramm, der Bundesagentur für Arbeit, möglich sei.

1 Befangenheitserklärungen

Frau Vorsitzende Schlottmann fragte nach Befangenheitserklärungen.

Herr Wegmann erklärte sich zu Punkt 8 befangen.

2 Kontrolle der Beschlüsse des Schul- und Sportausschusses

WP 14-20 SV
51/259

Herr Eichner erklärte der Versammlung, warum der Antrag in der Beschlusskontrolle noch nicht abgeschlossen sei.

Erst bei Evaluierung des Sportstättenanierungsprogrammes des Landes NRW könne man die Ampel auf "GRÜN" stellen und diesen Beschluss als abgeschlossen sehen. Das Land hat aber zwischenzeitlich seine Richtlinien für das Förderprogramm veröffentlicht. Entsprechend prüfe die Verwaltung aktuell eine Teilnahme.

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Sportausschuss nimmt den Sachstand der Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

3 Geschäftsbericht des Amtes für Jugend, Schule und Sport

WP 14-20 SV
51/260

Herr Schreier von der CDU begrüßte den umfangreichen und aufschlussreichen Geschäftsbericht und dankte für die viele Arbeit und die Einblicke in die verschiedenen Fachämter.

Frau Münnich von den Bündnis90/DIE GRÜNEN fand die Vorlage eine spannend, aufwendige Lektüre.

Allerdings sei zu hinterfragen, warum junge Kinder so schwierig seien. Ebenso forderte Sie einen Erfahrungsbericht über die Umstrukturierung OGS in der Jugendförderung.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss sowie der Schul- und Sportausschuss nehmen den Geschäftsbericht 2018 des Amtes für Jugend, Schule und Sport zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

| | | |
|---|---|-------------|
| 4 | Schulentwicklungsplanung Grundschulen | WP 14-20 SV |
| | 1) Fortschreibung der Zahlen für Schüler und Schülerinnen für die Jahre 2020 bis 2024 | 51/257 |
| | 2) Bericht aus dem Arbeitskreis | |

Herr Dr. Haupt von der AfD begrüßte die Gebäudeinstandsetzung Walderstraße für den Stadtteil Ost.

Laut Sitzungsvorlage gebe es de facto ein größeres Interesse von Schülerinnen und Schülern, als es die Zweizügigkeit der Astrid-Lindgren-Schule hergebe. Wieso werde die Schule nur als zweizügige Schule geführt? Wie lassen sich diese Widersprüche aufbrechen?

Herr Brakemeier stellte noch einmal klar, dass die ALS eine katholische Grundschule sei. Zunächst werden nur Kinder mit katholischer Konfession berücksichtigt. Um die Zweizügigkeit zu erreichen, werden dann auch Kinder anderer Konfessionen berücksichtigt.

Herr Bosbach von der SPD wollte wissen, ob die tatsächlichen Mittel auch zur Verfügung stehen würden, um den Standort Walder Straße zu ertüchtigen? Er wünschte sich eine größere Übersicht über die Kosten.

Herr Eichner erklärte, die Mittel seien in 2019 geplant und die Umsetzung für 2020 sei anberaumt. Die Umsetzung würde natürlich von den Ressourcen des Amtes I/26 abhängen.

Der Verwaltung sei bewusst, dass die geplanten und bereitgestellten Mittel selten tatsächlich zukünftig entstehende Kosten decken.

Herr Wegmann nahm wohlwollend die steigenden Schülerzahlen der Wilhelm-Hüls-Schule und der Astrid-Lindgren-Schule zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport erhält gemäß Ratsbeschluss die jährliche Aufbereitung der Schülerzahlprognosen für die kommenden fünf Jahre und nimmt diese zur Kenntnis. Auf der Grundlage der Daten sind für das kommende Schuljahr keine schulorganisatorischen Maßnahmen (Anpassungen von Zügigkeiten) zu beschließen.

Die Verwaltung wird diese Sitzungsvorlage nach Kenntnisnahme durch den Ausschuss der Genehmigungsbehörde, der Bezirksregierung in Düsseldorf, zur Kenntnis vorlegen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

| | | |
|---|--|-----------------------|
| 5 | Antrag der CDU - Schulentwicklungsplanung weiterführende Schulen in Hilden | WP 14-20 SV 51/254 |
|---|--|-----------------------|

Herr Wegmann bedankte sich zunächst für die bereitgestellten Informationen durch die Verwaltung. Er wünschte sich aber bis zur nächsten Sitzung, dass man ein fertiges Planungskonzept vorlegen solle.

Herr Bosbach erklärte, er könne mit dieser Vorlage gut leben und sei mit dem Zwischenstand sehr zufrieden.

Frau Münnich sah Handlungsbedarf, hielt es aber für illusorisch, bis zur nächsten Sitzung eine fertige Planung vorgelegt zu bekommen. Ein genauer Zeitplan müsse her, denn der SEP werde länger brauchen für eine Zusammenstellung.

Herr Burchartz wünschte sich, dass dieser Plan bis Ende des Jahres vorgelegt werde.

Frau Vorsitzende Schlottmann stimmte der CDU zu, bis 2020 zu warten, sei zu lang.

Frau Kittel war sehr unzufrieden und stimmte der CDU zu, dass ein modifizierter Antrag her müsse.

Frau Klein-Mach merkte an, dass ihre Schülerzahlen sehr schlecht seien und die Marie-Colinet-Sekundarschule ein ausbaufähiges Konzept bräuchte. Sie brachte ihren Unmut zum Ausdruck über das Schaubild: die Sekundarschule würde falsch dargestellt, Ihre Schule sei keine "Reste Schule". Laut Bezirksregierung Düsseldorf sei eine Sekundarschule eine Schule des längeren gemeinsamen Lernens. Die Sekundarschule verfüge über keine eigene Oberstufe. Sie biete aber über die verbindliche geregelte Zusammenarbeit mit der Oberstufe des Städt. Helmholtz-Gymnasiums an, sodass die Sicherheit einer planbaren Schullaufbahn bis zum Abitur gewährleistet sei. Eltern, Schülerinnen und Schüler wüssten somit bereits bei der Wahl der Sekundarschule, an welcher Schule, entsprechende Leistungen vorausgesetzt- die Hochschulreife (Abitur) erworben werden könnte. Sie befürwortete eine externe Begleitung für den SEP.

Frau Vorsitzende Schlottmann erklärte, dass die Sekundarschule kurzfristig weiter gestärkt werden müsse, Ergebnisse in 2020 seien zu spät.

Herr Eichner erklärte, dass ein externes Unternehmen zeitnah das Gesamtbild Schule darstellen solle. Bis zur nächsten Sitzung sei es aber auch auf Grund der Ferienzeit fast unmöglich, erste Ergebnisse zu präsentieren. Die Kosten für Begleitung / Gutachter würden deutlich höher liegen als bis jetzt veranschlagt. Man rechne mit ca. 20.000 Euro, dieser Betrag werde in 2020 angemeldet. 5.000 Euro stünden bereits jetzt schon zur Verfügung.

Herr Bosbach merkte an, dass dieser Betrag allein schon für einen Moderator nötig sei.

Herr Gramminger bat aber um Vorlage eines Zeitplanes.

Erläuterungen zum Antrag:

Die Weiterentwicklung bei den städtischen weiterführenden Schulen macht es notwendig, auf möglichst breit aufgestellte Daten zurückgreifen zu können.

Änderung der Beschlussvorlage:

Die Verwaltung wird beauftragt, zum nächsten Ausschuss für Schule und Sport einen tragbaren Zeitplan für das Konzept der weiterführenden Schulen vorzulegen.

Dafür ist ein externes Unternehmen zu beauftragen, das in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Schulleitern diesen Zeitplan erarbeiten soll.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

6 Antrag der Allianz für Hilden - Aufstellung von Wasserspendern

WP 14-20 SV

51/263

Herr Burchartz zog seinen Antrag zurück.

Frau Münnich zeigte sich enttäuscht, sie hätte den Antrag unterstützt. Sie fand es wichtig, allen Kindern in den Schulen von Hilden, kostenfreies Wasser zur Verfügung zu stellen, denn zurzeit würden nur die Kinder im OGS Bereich davon profitieren.

Herr Gramminger wünschte sich einen Frischwasseranschluss per Frischwasserleitung an allen Standorten und die Schulleitungen sollten in die Planung dafür mit eingebunden werden.

Auch Frau Klein-Mach fand diesen Antrag sehr nützlich und erklärte, dass sie sich über einen solchen Wasserspender in ihrer Schule freuen würde.

Frau Elsen vom Jugendparlament erklärte, dass sie ebenso diesen Antrag begrüßt hätte und bat um die Erweiterung auf die Sportstätten.

Frau Münnich bat um Prüfung der Herrichtung durch die Stadtwerke. Herr Eichner sicherte dies zu.

Frau Vorsitzende Schlottmann erklärte, dass im nächsten Ausschuss ein Prüfbericht erwartet werde.

Herr Bosbach meinte, dieser sei notwendig für ein solches Vorhaben.

Erläuterungen zum Antrag:

Müdigkeit, Antriebslosigkeit und nachlassende Denkfähigkeit sind häufig Anzeichen für Wassermangel. Ein ausgeglichener Wasserhaushalt im Körper ist daher wichtig für ein konzentriertes Lernen von Schülerinnen und Schülern. Zudem ist es gesund, mehr Wasser zu trinken, weil es kalorienreiche Süßgetränke ersetzen kann. Schon heute leiden viele Kinder und Schüler unter Übergewicht. Der Süßgetränke-Konsum verschlimmert dies.

Der Antrag wird durch Herrn Burchartz Allianz für Hilden zurückgezogen.

| | | |
|---|---|-----------------------|
| 7 | Übergangsbegleitung "Auf in die Schule!" - Projektbericht | WP 14-20 SV 51/253 |
|---|---|-----------------------|

Frau Walder wies auf den Infoabend "Auf in die Schule" im Städt. Helmholtz-Gymnasium hin und lud die Versammlung ein, bei Interesse daran teilzunehmen. Auch hierzu hatte sie Flyer mitgebracht. Die Veranstaltung "Auf in die Schule" solle Eltern als Wegweiser dienen, sich umfangreich zum Übergang in die Schule zu informieren.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Schule und Sport nehmen den Zwischenbericht zum Projekt Übergangsbegleitung „Auf in die Schule“ zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:
Zur Kenntnis genommen.

| | | |
|---|--|-----------------------|
| 8 | Bericht über die im Jahr 2018 gewährten Zuschüsse an Hildener Sportvereine | WP 14-20 SV 51/233 |
|---|--|-----------------------|

Herr Dr. Haupt wünschte sich eine Auflistung der Hildener Sportvereine.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Bericht über die ausgezahlten Zuschüsse für das Jahr 2018 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:
Zur Kenntnis genommen.

| | | |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 9 | Kunstrasenplatzpflege | WP 14-20 SV 68/054 |
|---|-----------------------|-----------------------|

Herr Schreier begrüßte die Vorlage, er rechne gem. SV mit einer deutlichen Verbesserung der Kunstrasenplatzpflege.

Herr Bosbach freute sich darüber, dass das Thema bald vom Tisch sei, ebenso, dass sich das Konzept: Kontrolle, Gegenzeichnungen sowie Anwesenheit eines Vereinsvertreters bei der Pflege, bewährt habe. Herr Bosbach merkte an, dass die Bezirkssportanlage deutliche Mängel aufweise.

Frau Ledzbor bejahte dies. Die Mängel seien bekannt und würden nacheinander abgearbeitet. Bereits sei die Hochsprunganlage zum Teil ausgebessert, die Zusammenarbeit mit allen anderen Ämtern würde gut laufen.

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Sportausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

10 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Herr Eichner teilte zum Thema Kunstrasenplatz folgendes mit: Zwei Plätze am Kalstert und am Weidenweg seien in der Sanierungsphase und die Vergaben sei bereits erfolgt. Mit der Fertigstellung rechne man am 18.08.2019. Am 21.06.2019 werde die Sanierung am Weidenweg losgehen.

Frau Brandenburg wies auf den Ost Cup hin, der am 27.07.2019 stattfinden werde. Der Verein würde sich freuen, wenn die Anlage dann fertig sei.

Frau Ledzbor teilte der Versammlung mit, dass der Verein SV Hilden Ost bereits den Schützenplatz (vorsorglich) reserviert habe und damit auch zufrieden sei.

Frau Walder gab einen Sachstandsbericht zum Familienbericht ab. 3574 Haushalte mit einem Kind unter 11 Jahren seien angeschrieben. Um die Eltern zusätzlich zu motivieren, werde zurzeit verstärkt auf Öffentlichkeitsarbeit gesetzt. Unter anderem wurde auch ein Plakat mit dem Slogan „Mitmachen für ein familienfreundliches Hilden“ gedruckt. Familien haben die Möglichkeit, den Fragebogen portofrei per Post zurückzusenden. Um die Abgabe zusätzlich zu erleichtern, wurden in allen Kindertagesstätten (und weiteren prägnanten öffentlichen Plätzen) Wahlurnen für den Einwurf aufgestellt, die Grundschulen nehmen die Bögen mit der Elternpost entgegen. Das Stellwerk hilft bei Verständnisfragen und Übersetzungen. Dieses Angebot wird gut genutzt, der reguläre Abgabetermin wird bis zum 12.07.2019 verlängert.

Der folgende Link www.hilden.de/familienbericht2020 dient zum Download der Unterlagen.

Herr Eichner weist auf ein großes Sportereignis und Familienveranstaltung hin, der Hildanus Lauf / LG Stadtwerke Hilden. Zum 25. Mal findet dieser am 25.9.2019 statt.

11 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Anträge wurden durch folgende Mitglieder vorgelegt.

Frau Gierke für den Bereich der Grundschulen: Möbelumzüge an den Grundschulen

Herr Eichner versprach Frau Gierke, die Verwaltung versuche eine Lösung zu finden, bislang sei das Gebäudeamt dafür zuständig gewesen. Es bleibe zurzeit nur die Möglichkeit, Kreativität zu entwickeln bis eine eindeutige Planung stehe.

Frau Münnich für BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN: zur Schulsozialarbeit

Herr Wegmann für die CDU: Situation am Holterhöfchen und Projekt gegen Schulabsentismus zu erarbeiten.

Frau Brandenburg teilte der Versammlung den schlechten Zustand der Sportveranstaltungshalle Stadtwerke Hilden ARENA mit, dieser sei bei der Veranstaltung der NRW Meisterschaften – Boxing aufgefallen. Hier bestehe Sanierungsbedarf. Die Verwaltung nahm dies zur Kenntnis und wird dies prüfen.

11.1 Frau Gierke stellt für den Bereich der Grundschulen einen Antrag:
Möbelumzüge an den Grundschulen



11.1

Antrag: Möbelumzüge an Grundschulen

Es entspricht dem pädagogischen Konzept aller Hildener Grundschulen, dass die Klassen vier Jahre in einem Raum bleiben.

Insbesondere in Grundschulen werden viele Kinder mit besonderen Bedarfen unterrichtet: Seiteneinsteiger, Kinder mit Migrationshintergrund, Kinder mit einem Förderbedarf im Lernen, in der Sprache im sozial-emotionalen Bereich, Autisten, aber auch Kinder mit einer starken Sehbehinderung, körperlichen Einschränkungen sowie Einschränkungen in der geistigen Entwicklung.

Für all diese Kinder ist eine feste Struktur und Sicherheit Voraussetzung für das Gelingen in der Schule. Die meisten dieser Kinder wären mit einem jährlichen Klassenwechsel überfordert. Die Kinder kennen die Wege zu ihren Förderräumen, Fachräumen..... Bei einem Klassenwechsel müssten die Kinder diese immer wieder neu lernen. Insbesondere für unsere autistischen Kinder – die Zahl wächst – sind Veränderungen nach Möglichkeit zu vermeiden. Weiterhin sind in den Klassen viele Hilfsmittel installiert und eingerichtet.

Neben den pädagogischen Gründen, gibt es weitere Gründe die gegen den jährlichen Umzug sprechen:

- Die Klassenräume sind unterschiedlich groß ebenso die Anzahl der Kinder in den Klassen, so dass ein Umzug einer kompletten Klasse in einen anderen Klassenraum keinen Sinn macht.
- In jeder Klasse befinden sich zurzeit mindestens 2 verschiedene Größen von Tischen und Stühlen, da die Kinder in einem Jahrgang deutliche Größenunterschiede aufweisen. Damit die Klassen im neuen Schuljahr richtig ausgestattet sind, müssen aus verschiedenen Klassenräumen die notwendigen Größen zusammengestellt werden.
- Die Kosten für die „Umzüge“ würden entfallen, wenn alle Klassen mit höhenverstellbaren Stühlen und Tischen ausgestattet wären..

Unser Anliegen als Grundschule ist es, allen Kindern mit ihren unterschiedlichen und spezifischen Bedarfen optimale Lernvoraussetzungen zu bieten.

Es ist nicht die Aufgabe des pädagogischen Personals, das Umräumen der Klassenmöbel durchzuführen. Dies ist nicht leistbar und auch nicht zu verantworten. Hier bitten wir die Stadt Hilden als Träger, die Verantwortung zu übernehmen und die „Klassenumzüge“ entsprechend zu organisieren und durchzuführen, damit die geschilderten optimalen Lernbedingungen für die uns anvertrauten Schüler und Schülerinnen gewährleistet werden können.

11.2 Frau Münnich stellt einen Antrag für BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN:
zur Schulsozialarbeit

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
■ FRAKTION HILDEN ■

Richrather Straße 34
40723 Hilden

Tel.: 02103/46110
Fax: 02103/360246
gruene.hilden@t-online.de

Hilden, 19.06.2019

**Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Zur Schulsozialarbeit**

Im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht des Amtes für Jugend, Schule und Sport und dem Projektbericht Übergangsbegleitung „Auf in die Schule“ stellt die Fraktion folgende Fragen:

1. Wie viel Sozialpädagoginnen / Sozialpädagogen bzw. Sozialarbeiterinnen / Sozialarbeiter werden voraussichtlich im Schuljahr 2019/2020 an den einzelnen städtischen Schulen mit welcher Stundenzahl eingesetzt?
2. Welche Aufgaben werden von ihnen übernommen (z.B. Schulsozialarbeit, Übergangsbegleiter, Aufgaben im Bereich der Jugendhilfe...)
3. Wie erfolgt die Finanzierung ?

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Marianne Münnich

11.3 Herr Wegmann stellt einen Antrag für die CDU: gegen Schulabsentismus

CDU -Fraktion im Rat der Stadt Hilden

Antrag / Anfrage

| | |
|--|----------------|
| Sitzung des Schul- und Sportausschusses | vom 19.06.2019 |
| Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses | vom |
| Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses | vom |
| | |
| | |

Die Verwaltung wird beauftragt ein Projekt gegen Schulabsentismus für die Stadt Hilden zu erarbeiten. Dabei soll sich das Projekt an dem Projekt „Zündstoff“ der Stadt Erkrath orientieren.

Begründung:

Das Problem des Schulabsentismus verstärkt sich in den letzten Jahren. Hier ist nicht an das „Blaumachen“ gedacht, das vielleicht jeder von uns aus der Schulzeit kennt. Sondern hier ist an Fehlzeiten von Jugendlichen gedacht, die über Wochen und Monate nicht die Schule besuchen, die z.T. in ihrer eigenen Welt gefangen sind und nicht mehr in der Lage sind, selbstständig den Schulbesuch wieder aufzunehmen. Hier möchte die CDU Fraktion Hilden den jungen Menschen mit qualifizierter Hilfe eine Perspektive geben.



Marion Buschmann



Claudia Schlottmann

11.4 Herr Wegmann stellt einen Antrag für die CDU: Situation am Holterhöfchen

CDU -Fraktion im Rat der Stadt Hilden

Antrag / Anfrage

| | |
|--|----------------|
| Sitzung des Schul- und Sportausschusses | vom 19.06.2019 |
| Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses | vom |
| Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses | vom |
| | |
| | |

Die Verwaltung wird beauftragt ein Projekt gegen Schulabsentismus für die Stadt Hilden zu erarbeiten. Dabei soll sich das Projekt an dem Projekt „Zündstoff“ der Stadt Erkrath orientieren.

Begründung:

Das Problem des Schulabsentismus verstärkt sich in den letzten Jahren. Hier ist nicht an das „Blaumachen“ gedacht, das vielleicht jeder von uns aus der Schulzeit kennt. Sondern hier ist an Fehlzeiten von Jugendlichen gedacht, die über Wochen und Monate nicht die Schule besuchen, die z.T. in ihrer eigenen Welt gefangen sind und nicht mehr in der Lage sind, selbstständig den Schulbesuch wieder aufzunehmen. Hier möchte die CDU Fraktion Hilden den jungen Menschen mit qualifizierter Hilfe eine Perspektive geben.



Marion Buschmann



Claudia Schlottmann

Ende der Sitzung: 18:05 Uhr

Claudia Schlottmann / Datum
Vorsitzende

Andrea Märtens / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings / Datum
Bürgermeisterin

Sönke Eichner / Datum
Beigeordneter